



Vom Aufbruch zur Sommerschule

Kollaborationen, Generationen, Politiken:

Noch aus dem letzten Monat ziehen wir das Zusammenspiel von MusikerInnen und KünstlerInnen jeden Alters, mit einer Ausstellung von Postern und der Musik der dazugehörigen Bands, in unser Frühlingsprogramm. Im Mai begegnen wir verschiedenen Generationen und Ansätzen des Umgangs mit Kunst und Politik und machen Schule zu Figuren der Gemeinschaft. Es gibt jetzt tatsächlich, nach dem «Konzil» im letzten Jahr, ein wanderndes Forum von Performanceakteuren der Schweiz «Panch», das wir im Mai in der Via ausrichten können. Wir begegnen der Utopie beim Gehen mit einem Künstlerkollektiv und Dr. Kuckucks Labrador. Zur Liste gibt es ein Duett zweier Kunsträume, die sich als Impulsgeber und Diskursräume sehen, und Ende Juni startet Sommerschule und Anarchieworkshop mit Dr. Kuckucks Labrador. Wir danken dem Kollektiv Hirscheneck und der Via für die Nähe zum Kaskadenkondensator.

Fr 28.3.14 – So 13.4.14

zu Gast: Prints & Tunes

Gigposter, Siebdrucke & Sounds
präsentiert von: Verein Laborartix (Gastveranstalter),
mit Blackyard (CH), Michel Casarramona (CH), Papiro (CH),
Markus Stähli (CH), Märt Infanger (CH), Ron Hunger (CH),
Error! Design (E), Luke Drozd (UK), Lars Krause (D),
Travis Bone (USA), Damien Tran (F)

Sa 12.4.14 · 19 h

Finissage

mit Konzert von Dennerclan

Do – So · 16 – 20 h

Öffnungszeiten

Fr 25.4.14 – So 11.5.14

Heiri Strub und Louise Guerra

eine Ausstellung zusammengestellt von Guido Nussbaum

Fr 25.4.14 · 19 h

Vernissage

Di 29.4.14 · 14 – 17:30 h

Figuren der Gemeinschaft

Seminar zu kollektiver Praxis zwischen Kunst und Politik

Do 8.5.14 · 19 h

Kunst liebt Politik?

Gespräch mit Akteuren

Do – So · 16 – 20 h

Öffnungszeiten

Sa 10.5.14 · 12 h · Amerbachstrasse 55a, Basel

Panch: Performance Monat Schweiz – eine Idee?

Treffen mit offenem Ausklang bei Suppe und Brot.
Anmeldungen sind willkommen unter: contact@panch.li

Prints & Tunes verbindet die beiden Kunstsparten Musik und bildende Kunst. Ein Gigposter vermittelt einen optischen Eindruck vom Sound einer Band und weist meist auf ein Konzert hin. Wenn das Konzert vorbei ist, lebt das Plakat weiter. Der unabhängige Verein Laborartix gibt dieser, im offiziellen Kunstbetrieb kaum vertretenen Kunstform, eine Plattform.

Die Plakate sind in kleiner Auflage von Hand gedruckt, limitiert, signiert und können während der Ausstellung zu erschwinglichen Preisen gekauft werden. Um die Bilder zum Klingeln zu bringen werden iPads und Kopfhörer zur Verfügung stehen, mit denen man die Musik der illustrierten Bands anhören kann. Für die passenden Vibes nach Vernissage und Finissage sorgen Konzerte. Ein Must für alle Musik- und Kunstinteressierten!
www.printsandtunes.ch

Der Künstler Guido Nussbaum wird Werkgruppen des politisch geprägten Künstlers Heiri Strub in Verbindung mit Arbeiten der im Kollektiv arbeitenden Louise Guerra zusammenstellen. Der in Basel bekannte 97-jährige Heiri Strub arbeitet in freien Malereien, Illustrationen und Märchensujets, hat aber auch die Fasnacht, Orte und Begebenheiten in Basel gemalt.

Louise Guerra – die alterslos junge Komposition, die als Einzelkünstlerin in Erscheinung tritt, untersucht Ästhetik als Kritik und interessiert sich für kollektive Prozesse.

Guido Nussbaum stellt den kritischen Bildhumor Heiri Strubs Malerei vor und zeigt als Erstveröffentlichung die Illustrationen Heiri Strubs zu Denis Diderot. Louise Guerra plant eine Referenz auf die drucktechnischen Arbeiten Heiri Strubs.

Die Frage nach Kunst und Politik ist auch die nach Prozessen und Wirkung, nach Ästhetik, Autorschaft und Haltung. Es werden Gespräche stattfinden und Louise Guerra wird ihr Seminar «Figuren der Gemeinschaft», von der HGK für einen Nachmittag in die Ausstellung verlegen.

Die Veranstaltung Konzil befragte im September 2013 drei Tage lang AkteurInnen der Performanceszene Schweiz zu Befindlichkeit und Bedürfnissen in und um die Beschäftigung mit der Performancekunst. Im «Bericht vom Konzil» wurde die lange, auch widersprüchliche Liste der Wünsche den Performance-FestivalbesucherInnen in Basel, Genf und Bern vorgetragen. Eine lose Gruppe von Performance-KünstlerIn-

Programm April Mai Juni

nen lädt nun ein, mit Panch brennende Themen aufzugreifen und gemeinsam zu diskutieren.

Fünf Netzwerktreffen in Zürich, Basel, Luzern, Sierre und Bern wollen im Jahr 2014 vertiefteres Nachdenken über Performance Kunst in der Schweiz ermöglichen und etwaige Aktionsfelder beleuchten. Nach dem ersten, sehr anregenden Netzwerktreffen zum Thema «das Spezifische der Performance Kunst» im Februar in Zürich folgen nun die weiteren.

Perdersi – sich verlieren im Labyrinth von Imagination und Raum.

Dr. Kuckucks Labrador führt seine Untersuchung von Kollaborationen weiter und präsentiert die Zusammenarbeit von Giorgio Bloch und Angela Cerullo. Seit über drei Jahren setzten die beiden gemeinsam künstlerische und kuratorische Projekte um. In der Ausstellung «...till it seemed only the feet could see» werden sie anhand ihrer Arbeiten den Einfluss des Raumes und des Gehens auf die Wahrnehmung befragen: Welche Fiktionen können von Orten erzählt werden? Wann stülpt sich das Unmögliche um und ermöglicht neue Welten bzw. Erfahrungen? Ein Irr-Gang durch Raum und Vorstellung.

Opie Boero wird eine Performance zum Thema Animalität und Camille Haimet eine Spoken Word Arbeit zum Thema Sinnlosigkeit zeigen. Im Weiteren werden Oscar Mac-Fall, Elli Binne und Opie Boero im Rahmen einer performativen Lesung das Projekt Dimanche Rouge vorstellen.

Dimanche Rouge ist in Paris angesiedelt und veranstaltet Festivals für experimentelle Performance in Frankreich, Est- und Finnland, sowie Diskussionen, Workshops und Ausstellungen. Ihre neueste Kreation ist ein online Magazin.
www.dimancherouge.org · www.dimancherougemag.org

Zur Liste zeigen wir zwei Kunsträume, die das Anliegen haben, mit ihrem Programm Impulse zu setzen und diese auch zu vermitteln. Die Gallery Nectar aus Tbilisi interessiert sich für Outsider Art und der Kunstraum sic! fördert reflexive Praxis und Diskurs. Beide tun das im Spagat zwischen lokalen Interessen und globalen Ambitionen.

sic! Art Space offers regional and international artists the opportunity to realise new projects, provides time and space for experimentation as well as discussion. The gallery Nectar represents an artistic space for contemporary non-mainstream, regional and outsider art in Tbilisi.
www.sic-raum.ch · www.gallerynectar.ge

Gesellschafts- und systemkritische Kunst, Workshops, Aktionen, Autonome Schule, Lesungen, VoKü, Free Shop (Essen, Kleidung, Kunst), Antirepressionssessen im Hirscheneck.

Den Inhalt gestalten die eingeladenen Positionen.
Veranstaltungs-, Workshopprogramm und Anmeldung:
www.drkuckuckslabrador.ch

weitere Panch-Treffen:

- So 29.6.14 · o.T. / sic, Raum für Kunst, Luzern: Performancegefässe, Publikum und Öffentlichkeit
- Herbst 14 · Wallis: Schreiben über und mit Performancekunst
- Mi 7.12.14 · Progr – Zentrum für Kulturproduktion, Bern: Bedingungen und Förderstrukturen für die Performancekunst

Fr 16.5.14 – Mo 2.6.14

...till it seemed only the feet could see

Dr. Kuckucks Labrador präsentiert Angela Cerullo und Giorgio Bloch

Fr 16.05.14 · 20 h

Vernissage

Mo 2.6.14 · 20 h

Finissage

Do – So · 16 – 20 h

Öffnungszeiten

Fr 6.6.14 · 19 h

Dimanche Rouge

Performance-Präsentation

Mo 16.6.14 – So 22.6.14

Liste – Art Fair Basel

Mo 16.6.14 · 12 – 17 h

Preview

Mo 16.6.14 · 17 – 21 h

Vernissage

Di – Sa 13 – 21 h · So 13 – 19 h

Öffnungszeiten

Fr 27.6.14 – Mo 7.7.14

Dr. Kuckucks Labrador: Von der Utopie und der Anarchie

Fr 27.6.14 · 18 h

Vernissage

mit Lovegang <3